

**158/53** 1658 November 24., Bremgarten

## Schreiben von Karl Weissenbach an Beat II. Zurlauben betreffend finanzielle Angelegenheiten in den Freien Ämtern

---

**B** Karl Weissenbach berichtet seinem «vatter»<sup>1</sup>, dass der Brief von Aesch seine Gantrecht erlangt hat, weswegen Weissenbach mit Schultheiss Imhof<sup>2</sup> sprechen wollte. Dies soll morgen geschehen. Durch «herren landvogts» Oswald hat er Klaus Stocker unter Androhung von «ungelegenheiten» zur Zahlung aufgefordert. Die Schuld von Vogt Ruepp ist durch Forderungen aus Hitzkirch «rechtlich erwittertt» worden. Auch Statthalter Müller<sup>3</sup>, von Aesch, wird nächstens belangt, falls er nicht appelliert.

Die in den Freien Ämtern bestehenden Schulden sind alle beglichen.

Weissenbachs Bruder erwartet von Landvogt Trinkler<sup>4</sup> Geld. Da dieser nicht bezahlt, will er ihm «der frauwen zinsen» streitig machen. Weissenbach hat ihm dies abgeschlagen und empfohlen, andere Rechtsmittel anzuwenden. Der Grossweibel hat ihm den obrigkeitlichen Bescheid gebracht, dass die Schulden bis in acht Tagen beglichen werden müssen.

Ausserdem muss sich Weissenbach abermals mit der «schultheissin»<sup>5</sup> treffen in der Angelegenheit betreffend den «Möris»<sup>6</sup>. Sein Fazit: «Man wirdt muessen etwass zue gelt machen».

In der Dorsualnotiz<sup>7</sup> werden folgende Personen erwähnt:

Klaus Stocker, ein Papierer, Fleckenstein, ein Landschreiber, Meris.

---

<sup>1</sup> Beat II. Zurlauben, Weissenbachs Schwiegervater.

<sup>2</sup> Hans Rudolf Imhof.

<sup>3</sup> Vermutlich Christoph Müller.

<sup>4</sup> Johann Peter Trinkler, Landvogt der Freien Ämter 1657-1659

<sup>5</sup> Vermutlich Anna Petermann, Witwe des Melchior Honegger.

<sup>6</sup> Heinrich Meris.

<sup>7</sup> Von Beat II. Zurlauben. Identifikation anhand von Schriftvergleich.

---

AH 158, Bl. 74-75 • Bl. 75<sup>r</sup> leer, 75<sup>v</sup> nur Dorsualnotiz.  
Original.

---